

Sidriko unuiff Kuffe
 Sind darauf aus Staatsmitteln zu zahlen
 Das Gut pro 1872. setzt für die Ausgaben aus
 Miffin ist das Gut zu abzufraiden vom
 Ein über die neue Einrichtung auf mit dem
 1. Juli d. J. im Laun Anstalt soll, provisorisch
 die

600 . .
2200 . .
281 . .
1919 . .
9597 15/2

Einleitung

Nachtragshaushalt der Archivverwaltung zur Gründung des Herzoglich Anhaltischen Haus- und Staatsarchivs (LASA, Z 117-1, I D Nr. 19 Bd. 1)

2020 haben wir in dieser Publikation am Beispiel der Altmark erstmals die archivalischen Quellen einer Region in den Mittelpunkt gerückt. Schwerpunkt des diesjährigen Heftes sind der Harz und die Vorharzregion. Das Landesarchiv und zwei exemplarisch beteiligte Kommunalarchive wollen damit der landesgeschichtlichen Forschung sowie allen anderen Nutzungsinteressierten qualifizierte Zugänge zu einer reichhaltigen Überlieferung öffnen. Der historische Facettenreichtum der Harz-Landschaft spiegelt sich in einer Überlieferung, die im Jahr 902 beginnt, die Besonderheit der Gutsarchiv-Bestände umfasst und bis zur Wirtschaftsgeschichte des Harzes sowie einer geteilten Landschaft an der zeitweiligen innerdeutschen Grenze reicht. In den Lesesälen wie in laufend ausgebauten Onlineangeboten können die einschlägigen Archivbestände genutzt werden. Aus einer anderen Perspektive betrachten wir die thematische Vielfalt der landesarchivischen Überlieferung: Für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte Sachsens-Anhalts und für die Aneignung des industriekulturellen Erbes hat eine auch im nationalen Vergleich herausragende Dichte der fotografischen Quellen in den letzten Jahren zunehmende Aufmerksamkeit erlangt. Die Bestände des Grusonwerkes wie der Leuna-Werke, die in diesem Heft noch einmal vorgestellt werden, repräsentieren eine in den Archivbeständen umfassend dokumentierte Industriegeschichte des 19. und des 20. Jahrhunderts in zwei historisch prägenden Branchen. Ihre Aufmerksamkeit möchten wir auch auf die Beiträge des Landesarchivs zur historischen Bildungsarbeit und Demokratieförderung lenken: Knapp drei Jahre nach dem antisemitischen, rassistischen Terroranschlag von Halle (Saale) haben wir im Rahmen des Jubiläums 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutsch-

land unter dem programmatischen Titel „Zu Hause in Sachsen-Anhalt. Jüdinnen und Juden zwischen Verfolgung, Selbstbehauptung und Anerkennung“ ein weiteres **QuellenNAH**-Heft veröffentlicht. Dass mit dem archivischen Blick auf eine fast 1000 Jahre umfassende Geschichte von Jüdinnen und Juden auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt der Abschluss der ersten Jüdischen Kulturtag Sachsen-Anhalt im Landesarchiv gefeiert wurde, haben wir als besondere Anerkennung empfunden. Allen Mitwirkenden an diesem fünften Heft der „Archive in Sachsen-Anhalt“ und allen Kolleg*innen im Landesarchiv Sachsen-Anhalt danke ich sehr herzlich für ihr außergewöhnliches Engagement und die leider unvermeidlichen Flexibilität in einem Jahr, das uns mit Ukraine-Krieg, Energiekrise und Personalkürzungen konfrontierte. Den Leser*innen dieses Heftes wünsche ich anregende Einblicke in die archivische Arbeit, aus der wir auch diesmal nur ausgewählte Schwerpunkte vorstellen können. Und für 2023 lade ich Sie nicht nur zur Benutzung in unsere vier Lesesälen ein, sondern auch zu den Veranstaltungen anlässlich eines doppelten Archivjubiläums: 1823 wurde in Magdeburg das Preußische Provinzialarchiv gegründet, die 1872 vollzogene Zusammenlegung von vier bestehenden Archiven zum Herzoglich Anhaltischen Haus- und Staatsarchiv jährte sich bereits in diesem Jahr zum 150. Mal.



Dr. Detlev Heiden
 Leiter des Landesarchivs Sachsen-Anhalt